



Schützengesellschaft  
Wiliberg-Hintermoos

Oftringen, 6.3.2026

## **Jahresbericht 2025 des Präsidenten der SG Wiliberg-Hintermoos**

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, so sieht das Jahresprogramm auf den ersten Blick so aus wie eigentlich jedes Jahr. Auf den zweiten Blick offenbart sich dann jedoch ein grosser Unterschied: wir führten letztes Jahr auf unserem Stand in Reitnau fast keinen Anlass für auswärtige Gäste durch. Der Turnus hat uns für ein Mal ausgespart und so durften wir ein relativ ruhiges Jahr geniessen.

Trotzdem hatte natürlich auch 2025 seine Höhepunkte. Denken wir zum Beispiel an das Feldschiessen in Attelwil, an dem wir 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbuchen durften. Mit 65 Punkten an der Spitze sehen wir hier Oskar Urech und unseren Jungschützen, Marco Grädel – zwei relativ neue Mitglieder!

Saison-Höhepunkt wurde dann – für einmal erst nach den Sommerferien – der Besuch am Zürcher Kantonschützenfest bei unseren Fahnen-Göttis in Ossingen. Das Wetter war uns hold und die Organisation gut aufgegleist. Mustergültig organisiert war auch die Schützenreise in Richtung Untersee, wo es für die einen ein kühles Mitternachtsbad gab, für alle aber auch die eine oder andere fiese Stechmücke im Schlafsack zwischen Strohballen.

Also eigentlich alles in bester Ordnung und dieser Jahresbericht liess sich nun mit Erwähnung der einen oder anderen besonders guten Leistung rasch abhandeln.

Aber ohne unsere Anlässe, die uns immer ein wenig auf Trab hielten, fehlte letztes Jahr vielleicht auch ein wenig der Schwung. An den meisten Anlässen waren 10 bis 14 Mitglieder in der Rangliste vertreten. Optimisten würden das Glas damit halbvoll sehen und wir dürfen in der Tat stolz auf unsere aktiven Schützinnen und Schützen sein. Aber genauso gut könnte man sagen, das Glas sei halbleer und die Teilnahme sei auch schon besser gewesen.

Über Gläser zu streiten bringt aber nichts. Lieber füllen wir das Glas und erheben es zu einem "Prost"! Stossen wir auf unseren Verein an und die Leute, die ihn ausmachen, nämlich uns alle. Machen wir uns bewusst, dass wir es sind, die den Verein ausmachen und dass wir es sind, die bestimmen, wie es weiter gehen soll.

Draussen ist das Wetter bereits deutlich wärmer geworden. Die Blumen spriessen, der Frühling ist da. Diese Frühlingsgefühle wünsche ich mir für unseren ganzen Verein. Lasst uns nach dem ruhigen, letzten Jahr aufbrechen in ein neues und spannendes. Steht auf, macht mit, werdet aktiv und genießt das Zusammensein.

Die Metapher mit dem Frühling passt nämlich sehr gut. Wenn ich mich in der Runde umblicke, dann sehe ich viele Gesichter, die noch nicht so lange dabei sind, sich aber aktiv engagieren, mitziehen mit Herz und Seele dabei sind. Die neu ausbrechenden Knospen sind es, die den Frühling verkörpern. Freuen wir uns über alle, die mitmachen und lassen wir uns von ihrer Energie anstecken!

Unseren Verein gibt es jetzt schon seit 150 Jahre. Eine stolze Zeit, viel länger besteht unser Land in seiner heutigen Form auch nicht. Wie viele Vereine sind auch wir Schützen ein Zeit der Aufbruchsstimmung nach der Gründung des Bundesstaats.

Ein Stück dieser Aufbruchsstimmung, eben des Frühlings, sollte das Motto im diesem Jahr sein, in dem wir unser Jubiläum ein wenig feiern wollen. Schreiben wir uns in die Pflege des Zusammenhalts auf unsere Fahne, heissen wir neue Ideen willkommen und freuen wir uns über alle, die mit und bei uns mitmachen.

Beispiele für diese Frühlingsgefühle gibt es einige:

- Im letzten Jahr haben wir angefangen, unseren Jungschützenkurs neu zu organisieren. Sicher lief noch nicht alles ganz rund, aber wir sind auf gutem Weg und mit vier neuen Gesichtern machte der Kurs letztes Jahr richtig Spass! Ich freue mich, schon bald wieder mit einer motivierten Gruppe starten zu dürfen.
- Nach dem Start des Tags der offenen Schützenhäuser im Jubiläumsjahr des SSV haben wir diese Idee auch im letzten Jahr weiter geführt. Überrascht wurden wir von Interessentinnen und Interessenten zwar nicht, aber wir zeigen, dass wir uns nicht im Schneckenhaus verstecken, sondern offen sind und uns über Interesse freuen. Das macht uns bekannt und wird geschätzt.
- Gemütlichkeit soll nicht zu kurz kommen und wir wollen wieder mehr Gelegenheiten bieten, zusammensitzen und uns auszutauschen. Wir haben die letzten beiden Jahre einiges in unsere Schützenstube gesteckt. Unsere Anstrengungen haben sich gelohnt. So viele Vermietungen wie letztes Jahr hatten wir noch nie!  
Gelohnt hat sich dieser Einsatz auch an unserem Endschiessen, welches letztes Jahr sehr gut besucht war und einen spannenden Wettkampf bot. Vor allem aber war es auch eine tolle Gelegenheit um zusammen zu kommen, zu diskutieren und sich auszutauschen.
- Nicht vergessen möchte ich auch unsere Gruppenschützinnen und -schützen. Hier zeigt sich ebenfalls Aufbruchsstimmung. Unsere alten Hasen werden immer mehr von neuen Kranzschützinnen und -schützen begleitet und es ist toll, gemeinsam Erfolge feiern zu können.

Für dieses Jahr wünsche ich mir, dass nach einem ruhigen Jahr der Frühling uns alle so richtig mitreisst. Mit unserem Jubiläumsschiessen nach Ostern und dem Jubiläumsanlass im Herbst haben wir Gelegenheit, die Frühjahrsmüdigkeit rasch abzulegen.

Macht mit, zeigt Euch, packt mit an und lasst uns gemeinsam auf die nächsten 150 Jahre anstossen!

Wiliberg, 6.3.2026 / Christian Schär